

Gebet

Gib Herr,
dass wir so wie der heilige Josef Freinademetz im Beten unsere Grenzen und unsere Armut erkennen; dass wir nicht in Traurigkeit und Entmutigung versinken, sondern uns wiederfinden in der heiteren Freude der Erlösten, die sich geborgen wissen in deiner zärtlichen und doch so machtvollen Hand.

Und wenn die Wirren des Lebens deine Stimme und dein Wort zu übertönen drohen, dann lass uns im Gebet deine unverwechselbare und unveränderliche Sprache wiederentdecken, die Sprache der Liebe, die von Angst befreit: »fürchtet euch nicht, ich bin bei euch!«
Und wenn Zwietracht, Neid und Missgunst das Erdreich verwüsten, das fruchtbar geworden war durch deinen Geist und unseren Gehorsam, dann lass uns dich im Gebet neu sehen - als Sämänn und Herrn der Ernte.